



**HRVATSKO
DRUŠTVO
LIKOVNIH
UMJETNIKA
RIJEKA**

HRVATSKA

Sezession Nordwest

Schaufenster für
aktuelle regionale Kunst

Wilhelmshaven

**Bund Gelsenkirchener
Künstler**

Gelsenkirchen

Zeche Zollverein

Essen

Herausgeber: Kroatischer Verein bildender Künstler Rijeka
Korzo 28/II; Rijeka, Kroatien
tel. +385 51 338 809, 332 494

Für den Herausgeber: Damir Šegota

Autorin des Vorwortes: Julija Lozzi Barković

Gestaltung: Branko Lenić

Übersetzung: Aleksandra Alja Čenić

Exemplare: 1000

Nummer des Katalogs: 1/2009

*Finanzielle Unterstützung:
Stadtverwaltung Rijeka – Abteilung Kultur
Kultusministerium der Republik Kroatien
Gespannschaft Primorje – Gorski kotar
Udruga umjetnika Gelsenkirchena (BGK)*

Izdavač: Hrvatsko društvo likovnih umjetnika Rijeka
Korzo 28/II
tel. +385 51 338 809, 332 494

Za izdavača: Damir Šegota

Autor predgovora: Julija Lozzi Barković

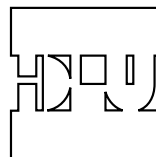
Oblikovanje kataloga: Branko Lenić

Prijevod: Alja Čenić

Naklada: 1000 primjeraka

Broj kataloga: 1 / 2009.

*Izložba je realizirana sredstvima
Odjela gradske uprave za kulturu Grada Rijeke
Ministarstva kulture Republike Hrvatske
Županije primorsko-goranske
Bund Gelsenkirchener Künstler (BGK)*



**HRVATSKO
DRUŠTVO
LIKOVNIH
UMJETNIKA
R I J E K A**

Sezession Nordwest

Schaufenster für aktuelle regionale Kunst
Virchowstr. 37
26382 Wilhelmshaven
11. 01. - 3. 02. 2009.

Bund Gelsenkirchener Künstler

Bergmannstr. 53
45886 Gelsenkirchen
22. 02. - 22. 03. 2009.

Zeche Zollverein

Halle 12
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen
03. 04. - 19. 04. 2009.

Das Persönliche und das Universelle in den Werken der Künstler von HDLU (Kroatischer Verein bildender Künstler) Rijeka

Der internationale Workshop BrsečArt wurde 2006 in Brseč (Kroatien) ins Leben gerufen, und von Anfang an war eines der Ziele der Organisatoren die Zusammenarbeit und der Austausch der Künstler auf internationalem Niveau. Aus diesem Grunde fangen wir 2009 mit der Realisation der Ausstellungen von Werken der Künstler des Kroatischen Vereins bildender Künstler aus Rijeka an, die im Laufe der Monate Januar, Februar und März ihre Ausstellungen in drei Städten Deutschlands (Wilhelmshaven, Gelsenkirchen, Essen) haben werden. Danach, Ende Mai – Anfang Juni, folgen die Ausstellungen der Künstler des Bundes Gelsenkirchener Künstler in Kroatien, die sich mit ihren Werken der kroatischen Öffentlichkeit zuerst in der Galerie Juraj Klović in Rijeka, dann in der Stadtgalerie in Novi Vinodolski und anschließend in der Galerie Eugen K. in Brseč vorstellen werden.

In den aktuellen Ausstellungen in Wilhelmshaven, Gelsenkirchen und Essen stellen sich folgende anerkannte Künstler der Region Rijeka und Novi Vinodolski vor: Ivan Balažević, Marina Banić Zrinščak und Branko Lenić. Es handelt sich hier um akademisch ausgebildete Künstler, die sich durch die persönlich getroffene Auswahl aus ihrem künstlerischen Opus dem fachlichen Publikum und der weiteren Öffentlichkeit vorstellen, deren Arbeiten größtenteils, gerade von der Zugehörigkeit zum genannten Kulturkreis, bestimmt sind. Ihr Schaffen reicht von Zeichnungen und Graphiken bis zur Malerei und der kombinierten Techniken (Assemblage). Trotz der kulturhistorischen Anbindungen und der Tatsache, dass die künstlerische Arbeit und die Problematisierung der eigenen und der universellen Welten in engem Zusammenhang mit dem Lebens- und Arbeitsraum stehen, sind ihre schöpferischen Ausdrucksweisen vollkommen individuell.

Verschiedenartige und mehrdeutige, mit einem Wort postmodernistische Verspieltheit jeder einzelnen künstlerischen Eigenart ist einerseits durch die Empfindlichkeit für die spannenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auf der lokalen Ebene seit früheren Zeiten bis zum heutigen Tage gezeichnet, während andererseits die Künstler diese Verspieltheit auch auf die eigene innere Sphäre konzentrieren, mit Bezugnahme auf die abstrakte und figurative Sprache der geschichtlichen Avantgarde. Der Ausgangspunkt der Hochschul- ausbildung der Künstler der Akademie für die bildende Kunst in Zagreb und der Akademie für die angewandte Kunst in Rijeka, wo sie ihr Studium absolvierten, war durch die Vielfältigkeit der Programme und der Anregung zum Individualismus beim Erschaffen des künstlerischen Ausdrucks dem Künstlerkreis von Rijeka ausgezeichnete Fachkräfte zur Verfügung zu stellen. Sie haben durch die Vielfältigkeit ihres Ausdrucks wesentlich die lokale künstlerische Szene bereichert und erkennbar gemacht; auch im Kontext der gegenwärtigen kroatischen künstlerischen Szene insgesamt. Gleichzeitig handelt es sich hier ebenfalls um Künstler, die aktiv und erfolgreich an Ausstellungen auf internationaler Ebene teilgenommen haben.

Branko Lenić stellt sich durch seine Assemblage (moderne Kunst – dreidimensionaler Gegenstand, der aus einer Kombination verschiedener Objekte entstanden ist) in kombinierten Techniken vor. Seine Arbeiten entstehen aus dem Verbinden von Anschwemmungen oder anderen Fundstücken, um dann in einem anderen geistigen und künstlerischen Kontext eine neue Bedeutung zu erhalten. Das Gerüst, um das Lenić seine Komposition baut, ist die Poetik der Reise, aber auch die Schwärmerei für die Geschichte und das lokale Klima. Jedes seiner Werke, es handelt sich vorwiegend um eine ganze Reihe von visuell attraktiven Zusammensetzungen wegge- worfener Kleinigkeiten - bietet eine für sich gesonderte Geschichte. So rufen in den Werken wie Quarnera-nera, zusammengesetzt aus Bruchstücken der Schiffs- und Hafenschriften sowie aus Reklamen der Nachtlokale, die Zeiten der Segelschiffe in Erinnerung, während durch die Lupe über einer alten Landkarte von Nordpol das vergessene Land von Franz Joseph entspringt, die Erinnerung an die Abenteuer der Seeleute aus der unbe- kannten eisigen Einöde. Die Venezianischen Geschichten setzen sich zusammen aus Scherben weggeworfener

Keramikgefäße und einem Schlüssel, der die Tür zu den Erinnerungen an diese Zauberstadt öffnet. Alle diese Welt- und Küstengeschichten (Apotheke Prodam), die Fetische der allgemeinen und lokalen Geschichte (Szent Istvan, Parenzana) und der Archäologie (Grobnički tragovi – Die Spuren von Grobnik) sowie die nostalgischen Erinnerungen an die Reisen und an einen alten Vorfahren werden mit viel Pietät und Mitgefühl erzählt, aber auch mit dem Standpunkt und dem Kommentar, die im Endpunkt durch die Schönheit und den Zauber der künstlerischen Sprache gedämpft sind. Ivan Balažević stellt sich mit einer Reihe von Arbeiten vor, in der er die künstlerische Ästhetik abstrakter Herkunft problematisiert. Auf der großen Oberfläche der Leinwand - am häufigsten als Triptychon oder Diptychon, konzipiert er in verschiedenen Variationen eine rhythmisch dynamische Struktur, in der die Fähigkeit des Künstlers zur Assimilation verschiedener Techniken und Materialien zum Ausdruck kommt. Balažević baut, einerseits, eine Komposition nach der Erfahrung des Gestiksausdruckes, um gleichzeitig künstlerische Verfahren in der Tradition der lyrischen Abstraktion zu gebrauchen. So schließt er ohne Zurückhaltung, manchmal wagemutiger und offener, dann bescheidener oder nur assoziativ, die figurale Form ein. Diese Ausdrucksmerkmale offenbaren sich noch intensiver im Zyklus der Arbeiten auf dem Papier, in denen das irrsinnige Entzücken des Künstlers noch stärker in der Technik der Collage zum Vorschein kommt. Die unregelmäßigen quadratischen oder runden Formen, ausgemalt und ausgeschnitten, appliziert Balažević in verschiedenen Varianten auf eine weiße Papierfläche, die ihm nicht nur als Unterlage dient, sondern auch als aktiver Bestandteil seiner künstlerischen Komposition.

Allerdings erkennt man das Wesentliche seiner schöpferischen Gestaltung nicht nur durch den Gebrauch verschiedener Verfahren und Mittel, mit denen er die Fläche mit dem Pinsel bemalt oder mit der Klinge ritzt, auch nicht durch das „Tröpfeln“ oder das Aufspritzen der Farbe, sondern gleichermaßen in der Erforschung dieser künstlerischen Sprache und des Mediums, um den Beweis seiner persönlichen, originellen Aussage zum Ausdruck zu bringen. Marina Banić-Zrinščak beschäftigt sich in ihren vorgestellten Arbeiten mit der Erforschung des Mediums Zeichnung, das sie in verschiedenen künstlerischen und informellen Techniken (Zeichnung mit dem Spiegel, künstlerische Zeichnung, Zeichnungen mit kombinierten Techniken) interpretiert. Die Künstlerin gebraucht das Motiv des Kopfes, ausgehend von der psychologischen Interpretation der porträtierten Person, beschäftigt sich aber auch mit dem Problem des Persönlichen innerhalb der allgemeinen Auffassung des Porträts, wobei sie die globale Sicht der Menschen durch das Prisma des Intimen im Auge behält. In den Kompositionen größeren Formats, zu denen sie sonst eine besondere Neigung hat, findet auf eine charakteristische Art und Weise eine Überschneidung und Übereinstimmung von malerischen und zeichnerischen Verfahren in der Interpretation des erkennbaren Motivs des Kopfes/des Gesichtes statt. Es dominiert das Frauengesicht, vermutlich die Künstlerin selbst, dessen Form im Sinne von Matisse lapidar und mit klassischen Zügen ist, gleichzeitig aber einen warmen und sanften Ausdruck besitzt. Die Betonung der Komposition befindet sich in der Mitte des Bildes, wo die Bewegung der Form geschieht, eine Art der Wirbelbewegung in ihr, wo sich die Pläne übereinander legen. In einer präsentierten „malerischen Zeichnung“ wird das Motiv des Kopfes von der „Zeichnung mit dem Spiegel“ zitiert, dessen strukturierte Oberfläche zur linear konzipierten Komposition im Gegensatz steht. Die Variation zum Thema kann auch weiter mit dem Einfügen der Fragmente des Frauengesichtsausdruckes geschehen, die in der neuen künstlerischen Situation zum Träger der gesamten Komposition wird. Im ästhetisch-problematischen und inhaltlichen Sinne handelt es sich um einen abgerundeten Zyklus mit einer feinfühligem und typisch weiblichen Sensibilität, der nicht nur durch persönliche, sondern auch zusätzlich durch die Anwesenheit der universellen humanistischen Botschaft veredelt ist.

Julija Lozzi Barković

Osobno i univerzalno u djelu umjetnika HDLU Rijeke

Međunarodna likovna kolonija Brseč Art osnovana je 2006. godine, a jedan od ciljeva organizatora od samoga početka bila je likovno-umjetnička suradnja i razmjena na međunarodnoj razini. Stoga u 2009. godini započijemo s realizacijom izložbe članova Hrvatskog društva likovnih umjetnika Rijeke, koje će se tijekom siječnja, veljače i ožujka održati u tri grada u Njemačkoj (Wilhelmshavenu, Gelsenkirchen i Essenu). Nakon toga, u kasno proljeće iste godine, uslijedit će izložbe članova Uduženja likovnih umjetnika iz Gelsenkirchena, koji će se hrvatskoj javnosti predstaviti u galeriji Juraj Klović u Rijeci, zatim u Gradskoj galeriji u Novom Vinodolskom te u galeriji Eugen K. i Brseču.

Aktualnom izložbom u Wilhelmshavenu likovno – umjetnički krug Riječke regije (Rijeka, Liburnija), uključujući i crikveničko-vinodolsko područje (Novi Vinodolski), predstavljaju sljedeći afirmirani autori: Ivan Balažević, Marina Banić i Branko Lenić. Riječ je o akademski obrazovanim umjetnicima koji se samostalno odabranim radovima, a oni se kreću od crtačkih i grafičkih do slikarskih ostvarenja te radova u kombiniranoj tehnici (assemblage), njemačkoj stručnoj i široj javnosti otkrivaju kao stvaraoci čije opuse značajnim dijelom određuje upravo pripadnost navedenome kulturnom krugu. Unatoč kulturološkim poveznicama te činjenici da je likovno bilježenje i problematiziranje osobnih i univerzalnih svjetova usko povezano s područjem življenja i rada, njihovi autorski izrazi sasvim su osebujni. Raznorodna i mnogoznačna, riječju postmodernistička, zaigranost svake pojedine umjetničke osobnosti izražena je s jedne strane osjetljivošću na dramatične političke i društvene promjene na lokalnome prostoru od davnih vremena pa sve do danas, dok s druge strane tu zaigranost umjetnici koncentriraju i na vlastite unutrašnje sfere, referirajući se na apstraktni i figurativni jezik povijesnih avangardi. Nadalje, različita sveučilišna edukacijska ishodišta, a to su Akademija likovnih umjetnosti u Zagrebu, odnosno Akademija primjenjenih umjetnosti u Rijeci, gdje se predstavljeni autori školuju, različitošću programa, te poticanjem individualizma u formiranju umjetničkih izraza, podarila su riječkome umjetničkom krugu kvalitetan likovni kadar koji je svojom polivalentnošću izraza bitno obogatio lokalnu umjetničku scenu, te je na određeni način učinio prepoznatljivom i u kontekstu suvremene hrvatske likovne scene u cjelini. Ujedno riječ je i o autorima koji su na izložbenome planu aktivno i uspješno uključeni i na širem međunarodnom planu.

Branko Lenić predstavlja se asamblažima (assamblage) i kompozicijama u kombiniranim tehnikama. Njegovi radovi sklopljeni su od naplavina, nađenih predmeta ili njihovih krhotina, koji složeni u jednom drugom, duhovno i likovno transformiranom kontekstu, dobivaju novo značenje. Središnja okosnica oko koje Lenić gradi svoje kompozicije jest poetika putovanja, ali i zanesenost lokalnim podnebljem i poviješću. Svako njegovo djelo, a najčešće se radi o vizualno atraktivnim sklopovima mnoštva odbačenih sitnica, donosi zasebnu priču. Tako u ostvarenjima poput Quarnera-nera krhotine brodskih i lučkih spisa, te reklame noćnih barova prizivaju u sjećanje doba jedrenjaka, dok kroz leću na staroj karti Sjevernog pola izviruje zaboravljena Zemlja Franje Jo-

sipa, uspomena na pustolovine mornara u nepoznatoj ledenoj pustoši. Venecijanske priče složene su pak od krhotina odbačenih keramičkih posudica i jednog ključa koji otvara tek vrata uspomena na taj čarobni grad. Sve te svjetske i primorske priče (Ljekarna Prodam), fetiši opće i lokalne povijesti (Szent Istvan, Parenzana) i arheologije (Grobnički tragovi), potom nostalgična Sjećanja na Putovanja i na jednoga starog Pretka, ispričani su s pijetetom i susjećanjem, ali i sa stavom i komentarom koji su u konačnici ipak prigušeni ljepotom i čarolijom likovnog jezika. Ivan Balažević predstavlja se serijom radova u kojima problematizira likovnu estetiku apstraktno provenijencije. Na velikoj površini platna, u različitim varijacijama, najčešće triptisima i diptisima, koncipira ritmički dinamičnu strukturu u kojoj dolazi do izražaja umjetnikova sposobnost asimilacije različitih tehnika i materijala. Gradeći, s jedne strane, kompoziciju na iskustvu gestualnog izraza, Balažević istovremeno rabi i likovne postupke u tradiciji lirske apstrakcije ili enformela ne sustežući se, ponekad smionije i otvorenije, a drugi puta decentnije ili tek asocijativno, uključiti i figuralnu formu. Ove se značajke njegovog izraza još intenzivnije manifestiraju u ciklusu radova na papiru, u kojima se umjetnikova ludička zanesenost još više ispoljava u tehnicima kolaža. Nepravilne kvadratne, pravokutne, ili pak kružne forme, oslikane i izrezane na komadima papira, Balažević u različitim inačicama aplicira na bijelu plohu papira koja mu ne služi samo kao podloga, nego i kao aktivna - likovna sastavnica kompozicije. No suštinska potka njegovog stvaralaštva ne prepoznaje se samo kroz primjenu različitih postupaka i sredstava kojima plohu oslikava kistom ili „iscrtava“ zašiljenom oštricom, te napokon definira „kapanjem“ ili špricanjem boje, već i u istraživanju toga likovnog jezika i medija, dajući mu pečat sasvim osobnog i originalnog izričaja. Marina Banić u predloženim radovima bavi se istraživanjem u mediju crteža interpretirajući ga u različitim likovnim i neformalnim tehnikama (crtež ogledalom, slikarski crtež, crtež kombiniranim tehnikama). Autorica se služi motivom glave polazeći od psihološke interpretacije portretirane osobe, ali se bavi i problemom smještaja osobnog unutar općenitog poimanja portreta, imajući u vidu globalno viđenje ljudi kroz prizmu intimnog. U kompozicijama velikog formata, kojem je inače posebno sklona, na karakterističan način preklapa i usuglašuje slikarski s crtačkim postupkom u interpretaciji prepoznatljivog motiva glave/lica. Dominira žensko lice, pretpostavljamo umjetnica sama, čija je forma matisovski (Matisse) lapidarna, klasičnih crta, no ujedno toploga, blagog izraza. Kompozicijski naglasak je na središtu slike, gdje se događa pokretanje forme, njezino vrtlože, gdje se planovi preklapaju. U jednome od prezentiranih „slikarskih crteža“ citiran je motiv glave s „crteža ogledalom“, čija strukturirana površina kontrastira u cjelini linearno koncipiranoj kompoziciji. Varijacija na temu može se, nadalje, dogoditi i uklapanjem fragmenata ženske fizionomije, koji u novoj likovnoj situaciji postaje nositelj cjelokupne kompozicije. U estetsko-problemskome i sadržajnom smislu radi se o zaokruženome ciklusu, profinjene i tipično ženske senzibiliteti, koji je, osim osobnom, dodatno oplemenjen i prisutnošću univerzalne humanističke poruke.

Julija Lozzi Barković

Marina Banić Zrinščak,

Rođena u Puli, 1960.

Završila je ALU u Zagrebu 1983. u klasi prof. Ante Kuduza, pod mentorstvom prof. Miroslava Šuteja. Izlagala na preko stotinu izložbi u Hrvatskoj i inozemstvu.

Dobitnica je niza nagrada, radovi joj se nalaze u relevantnim muzejskim i privatnim zbirkama.

Izdala 12 grafičkih mapa i sudionica 20 slikarskih simpozija u zemlji i inozemstvu. Bavi se izrazom u klasičnim i novim medijima.

Momentalno obnaša dužnost prodekanice na Akademiji primjenjenih umjetnosti u Rijeci.

Adresa:

Marina Banić-Zrinščak

Vela Učka 27

51414 Ičići

Marina Banić-Zrinščak

Marina Banić-Zrinščak ist 1960 in Pula geboren. Sie hat an der Akademie der bildenden Kunst in Zagreb studiert und im Jahre 1983 ihr Diplom in der Klasse bei Prof. Ante Kuduza und dem Mentor Prof. Miroslav Šutej gemacht.

Sie hat über 100 Ausstellungen in Kroatien und im Ausland gehabt, so z.B. in Rijeka, Zagreb, Pula, Rovinj, Poreč, München (Deutschland), Belgrad und Subotica (Serbien), Antwerpen (Belgien), Langenfeld, Wien und Graz (Österreich), Padova, Pordenone und Triest (Italien) Krakow und Przenyse (Polen), Bitola (Mazedonien) ...

Als Gewinnerin einer ganzen Reihe von Preisen, befinden sich ihre Werke in den relevanten Museen und privaten Sammlungen. In Graz, im Monat der europäischen Kultur, wurde ihr Zeichen für CCN erworben.

Sie hat 12 grafische Mappen herausgegeben und war Teilnehmerin an 20 Symposien in der Heimat und im Ausland. Ihre Beschäftigung gilt den klassischen und neuen Medien. Zur Zeit bekleidet sie das Amt des Prodekans an der Akademie für angewandte Kunst in Rijeka.

Adresse:

Marina Banić-Zrinščak

Vela Učka 27

51414 Ičići





Marina Banić-Zrinščak



Ivan Balažević

Rođen 1949 u Tavankutu kod Subotice.

Maturirao na GTŠC-arhitektura 1968. u Subotici.

Godine 1972. Diplomirao na akademiji likovnih umjetnosti /grafika/slikarstvo/ u Zagrebu.

U statusu je slobodnog umjetnika od 1985.godine

Preko 130 samostalnih izložbi: Zagreb,Rijeka,Subotica, Opatija,Vinkovci,Rab,Pula,Klagenfurt/A/,Wolfhagen/D/,Budapest/H/,Senj,Karlovac,Osijek,Gospić,Basel/CH/,Pecs/H/,Vinkovci,Koprivnica,Split...

Više od 200 skupnih izložbi: Zagreb,Rovinj,Szeged/H/,Subotica,Tuzla/BiH/,Sarajevo/BiH/,Warszawa/PL/,Split, Ljubljana/SLO/,CapezzanodiCamaioire/I/,Rostock/D/,Banja Luka/BiH/,Dubrovnik,Gdynia/PL/,Cetinje/CG/,Jalta/Ukrajina/,Muenchen/D/,Eberndorf/A/,Klagenfurt/A/,Detroit/USA/Kawasaki/JAP/,Nova Gorica/SLO,Buenos Aires, Rijeka.../

Nagrađen sa 24 nagrade za slikarstvo, grafiku, crtež, ilustracije, grafički dizajn, heraldiku i scenografiju.

Do sada su snimljena tri kratka TV filma o njegovom slikarskom radu i jedan o scenografskom.

2002. godine izdavačka kuća «Otokar Keršovani» izdala je «MONOGRAFIJU BALAŽEVIĆ»

Djela mu se nalaze u galerijama suvremene umjetnosti i u mnogim privatnim zbirkama.

Od 1994. Godine stručni voditelj Gradske galerije «TURNAC» u Novom Vinodolskom.

Član je Hrvatskog društva likovnih umjetnika-Rijeka, Hrvatske zajednice samostalnih umjetnika i Udruge likovnih umjetnika primijenjenih umjetnosti Hrvatske.

Adresa

Ivan Balažević, 51250 Novi Vinodolski, Kralja Zvonimira 111
Tel: 00385 51 245 979, mob: 00385 91 1245 979
e-mail: ivan.balazevic@optinet.hr

Ivan Balažević ist in Tavankut bei Subotica (heute Serbien) geboren. Sein Abitur absolvierte er in Jahre 1968 am GTŠC (Bautechnisches Schulzentrum) – Richtung Architektur – in Subotica. An der Akademie für bildende Kunst - Grafik und Malerei - in Zagreb hat er 1972 sein Diplom erworben.

Seit 1985 ist er als freischaffender Künstler tätig.

Er hat über 130 Einzelausstellungen gehabt, wie z.B. in Zagreb, Rijeka, Subotica, Opatija, Vinkovci, Rab, Pula, Klagenfurt (Österreich), Wolfhagen (Deutschland), Budapest (Ungarn), Senj, Karlovac, Osijek, Gospić, Basel (Schweiz), Pecs (Ungarn), Vinkovci, Koprivnica, Split ...

An mehr als 200 gemeinsamen Ausstellungen nahm er teil: Zagreb, Rovinj, Szeged (Ungarn), Subotica (Serbien), Tuzla (Bosnien und Herzegowina), Sarajewo (Bosnien und Herzegowina), Warszawa (Polen), Split, Ljubljana (Slowenien), Capezzano di Camaioire (Italien), Rostock (Deutschland), Banja Luka (Bosnien und Herzegowina), Dubrovnik, Gdynia (Polen), Cetinje (Montenegro), Jalta (Ukraine), München (Deutschland) Eberndorf (Österreich), Klagenfurt (Österreich), Detroit (USA), Kawasaki (Japan), Nova Gorica (Slowenien), Buenos Aires, Rijeka ...

24 Preise erhielt er für Malerei, Grafik, Zeichnungen, Illustrationen, grafisches Design, Heraldik und Szenographie.

Bis jetzt wurden drei Kurzfilme über seine malerische Tätigkeit gedreht und 1 Kurzfilm entstand über seine Szenographie.

Der Verlag Otokar Keršovani hat im Jahre 2002 MONOGRAPHIE BALAŽEVIĆ herausgegeben.

Seine Werke sind in verschiedenen Galerien der modernen Kunst und in vielen privaten Sammlungen vertreten.

Seit 1994 ist Balažević Fachleiter der Stadtgalerie TURNAC in Novi Vinodolski.

Er ist Mitglied des Kroatischen Vereins bildender Künstler Rijeka sowie der Kroatischen Gemeinschaft selbständiger Künstler und des Vereins bildender Künstler der angewandten Künste Kroatiens.

Adresse:

Ivan Balažević, 51250 Novi Vinodolski, Kralja Zvonimira 111
Tel.: 00385 51 245 979 Handy: 00385 91 1245 979
E-mail: ivan.balazevic@optinet.hr



Ivan Balažević, „Todos artista desperados”, 100 x 140 cm, papir/Papier



Ivan Balažević,, "Todos artista desesperados", 100 x 140 cm, papir/Papier



Ivan Balažević, "Todos artista desesperados", 100 x 140 cm, papir/Papier

Branko Lenić

Branko Lenić rođen je u Rijeci, 1954. godine. Od 1972. do 1976. pohađao je školu crtanja i slikanja kod riječkog slikara Romola Venuccija. Diplomirao je grafiku na Pedagoškom fakultetu u Rijeci na Odsjeku za likovne umjetnosti. Nakon diplomiranja, intenzivno se bavi slikarstvom i grafikom te je izlagao na većem broju samostalnih i kolektivnih izložbi u Hrvatskoj i inozemstvu.

Za svoj likovni i dizajnerski rad dobio je više nagrada i priznanja u Hrvatskoj i inozemstvu.

Sudjelovao je na desetak likovnih kolonija.

1993. predstavljao je Hrvatsku na Triennialu u Osaki kao jedini umjetnik izabran u konkurenciji od gotovo tri tisuće umjetnika iz cijelog svijeta

Profesionalno se bavi grafičkim oblikovanjem te je do sada oblikovao niz monografija, kataloga, kalendara i ostalog promidžbenog materijala.

Član je HDLU-a Rijeka od 1995. godine.

U tri mandata od 1998.-2002. i 2006.-2008. bio je predsjednik HDLU Rijeka.

Hobi mu je planinarstvo.

Živi i radi u Rijeci.

Adresa: Rijeka, Trampi 16, Hrvatska

tel. ++385 51 681 884,

++385 98 409 266

e-mail: branko.lenic@ri.t-com.hr

Branko Lenić

Branko Lenić wurde 1954 in Rijeka geboren.

Von 1972 bis 1976 besuchte er die Schule für Zeichnen und Malerei beim Maler Romolo Venucci in Rijeka. Sein Studium der Grafik hat er mit dem Diplom an der Fakultät für Pädagogik – Bildende Kunst abgeschlossen. Nach Beendigung des Studiums beschäftigte er sich intensiv mit der Malerei und der Grafik und hat seine Werke in einer ganzen Reihe von Einzel- und Gruppenausstellungen der Öffentlichkeit in Kroatien und im Ausland vorgestellt.

So fanden seine Einzelausstellungen in Rijeka, Selce, Novalja, Bakar, Kraljevica, Gospić, Lovran, Grožnjan, Labin, Pieve di Soligo (Italien), Malinska, Punat, Zadar, Crikvenica ... statt.

Mit anderen Künstlern zusammen hat er in Rovinj, Pazin, Pula, Zagreb, Bologna (Italien), Triest (Italien), Zagreb, Opatija, Crikvenica, Rijeka, Split, Osaka (Japan), Zadar, Mali Lošinj ... ausgestellt.

Für seine malerische Tätigkeit und Design hat er mehrere Preise und Anerkennungen in Kroatien und im Ausland bekommen.

Zwischendurch nahm er an etwa zehn Workshops teil.

1993 präsentierte er sein Land Kroatien bei der Triennale in Osaka als einziger Künstler, der unter 3.000 Künstlern aus der ganzen Welt dafür ausgewählt wurde.

Beruflich beschäftigt er sich mit der grafischen Gestaltung, so dass er bis jetzt eine Reihe von Monographien, Katalogen, Kalender und Werbematerialien gestaltet hat. Für seine Monographie über den Maler Vojo Radoičić aus Rijeka wurde ihm bei der Frankfurter Buchmesse ein Preis zuerkannt.

Seit 1995 ist er Mitglied des HDLU (Kroatischer Verein bildender Künstler) in Rijeka.

Im Zeitraum vom 1998 – 2002 und 2006 - 2008 war er Vorsitzender der HDLU und dieses Amt bekleidet er auch heute.

Sein Hobby ist das Bergsteigen.

Adresse:

Branko Lenić, Trampi 16, 51000 Rijeka

Tel.: 00385 51 681 884

Handy: 00385 98 409 266

E-mail: branko.lenic@ri.t-com.hr



Branko Lenić , Zemlja Franje Josipa I, 2007., kombinirana tehnika
Das Land von Franz Joseph, 2007, kombinierte Technik



Branko Lenić , Ljekarna Prodam, 2007., assemblage
Apotheke Prodam, 2007, Assemblage



Branko Lenić , Venecijanske priče , assemblage, 2005
Venezianische Erzählungen, Assemblage, 2005

